

Pressespiegel 2021

Berichterstattung
NOVOMATIC

Erstellt von **Group Marketing & Communications**

Datum **19.07.2021 / KW 28**



„www.presseportal.de“, 17.07.2021

Superbet Group übernimmt Belgiens Napoleon Sports & Casino

Superbet, ein paneuropäisches Wett- und Glücksspielunternehmen, hat heute die Übernahme des belgischen Unternehmens Napoleon Sports & Casino vereinbart, vorbehaltlich des Abschlusses.

Die Akquisition sieht den Kauf von 100 % der Anteile von Napoleon Sports & Casino vor, um das jüngste Wachstum und die globalen Ambitionen der Superbet Group zu verstärken. Die Übernahme bietet eine überzeugende strategische und finanzielle Grundlage für Superbet, da das Unternehmen in Europa und darüber hinaus expandiert.

Belgiens iGaming-Industrie stellt einen reifen, vollständig regulierten Markt mit beständigem Wachstum dar, insbesondere im Online-Bereich. Der Deal ermöglicht es Superbet, seinen CEE-Fokus zu diversifizieren und die Entwicklung des Online-Geschäfts zu beschleunigen.

Napoleon hat eine starke Markenpräsenz in Belgien, die zu den drei bekanntesten des Landes zählt. Der digitale und Omnichannel-Ansatz spiegelt die Kern-DNA der Mission von Superbet wider und verleiht den langfristigen Geschäftszielen zusätzlichen Schwung.

Superbet Group CEO Johnny Hartnett sagte: "Napoleons Kernmarkt- und Markenpositionierung in Belgien stellt die ideale Akquisitionsmöglichkeit dar, um unseren globalen Expansionsplan zu verwirklichen. Es entspricht auch unserer Wachstumsstrategie, zusätzliche Umsätze aus regulierten Märkten mit einem starken Online-Profil zu generieren. Außerdem freuen wir uns darauf, ein sehr erfahrenes und talentiertes Team in der Superbet-Familie willkommen zu heißen, von dem wir glauben, dass es außergewöhnlich gut aufgestellt ist, um Marktanteilsgewinne in Belgien und darüber hinaus zu erzielen."

Napoleon Sports & Casino CEO Tim de Borle sagte: *"Wir freuen uns sehr, der Superbet Group beizutreten, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Millionen von Nutzern die beste Sport- und Spielunterhaltung zu bieten. Die Tatsache, dass Superbet und Napoleon beides datengetriebene und unternehmerische Unternehmen sind, die sich darauf konzentrieren, innovative On- und Offline-Unterhaltung für unsere Spieler zu liefern, macht mich zuversichtlich, dass dies eine perfekte Ergänzung ist. Wir bei Napoleon freuen uns darauf, das nächste Kapitel mit spannenden Projekten und internationaler Erfahrung aufzuschlagen. Abschließend möchte ich Waterland unseren Dank für die Unterstützung in den letzten 6 Jahren aussprechen."*

Napoleon Sports & Casino war in den letzten 6 Jahren im Besitz von Waterland Private Equity Investments, einem paneuropäischen Investmentfonds.

Zu der Transaktion sagte Cedric Van Cauwenberghe, Managing Partner von Waterland:

"Die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Napoleon-Team hat es Napoleon ermöglicht, seine Position im Internet auszubauen und einen Wachstumskurs einzuschlagen, der heute zur Marktführerschaft in Belgien führt. Der Sektor der Online-Sportunterhaltung entwickelt sich sehr schnell, und wir sehen viele neue Möglichkeiten entstehen, sowohl in Bezug auf die Produktentwicklung als auch auf Daten, Technik und Multi-Channel-Systeme. Als Teil der gleichgesinnten Superbet Group ist Napoleon Sports & Casino nun ideal aufgestellt, um weiter zu wachsen. Ich bin überzeugt, dass Napoleon innerhalb der Superbet-Gruppe weiter gedeihen wird und dass die Partnerschaft mit Superbet zu einer Fülle von Möglichkeiten für beide Organisationen führen wird. "

Napoleon Sports & Casino ist nicht die erste Akquisition von Superbet. Im Jahr 2020 erwarb Superbet einen 60-prozentigen Anteil am Online-Casino-Betreiber Lucky7, um seine Reichweite im Online-Gaming-Segment zu erweitern. Die jüngsten Akquisitionen sind ein Beweis für Superbets Ambitionen, ein führender globaler Betreiber zu werden - eine Vision, die 2019 eine Minderheitsbeteiligung der Blackstone Group in Höhe von 175 Millionen Euro anlockte.

Superbet wurde bei der Transaktion von Oakvale Capital, PJT Partners, Latham & Watkins, PwC, CMS und Herzog Fox & Neeman beraten, während die Verkäufer von Houlihan Lokey, EY, PwC und Allen&Overy unterstützt wurden.

„NÖN Mödling“, 14.07.2021

KURZ NOTIERT

Novomatic steht hoch im Kurs

GUMPOLDSKIRCHEN. Der weltweit tätige Glücksspielkonzern Novomatic musste just im 40er-Jubiläumsjahr 2020 Corona-bedingt signifikante Umsatzeinbußen hinnehmen, konnte allerdings

mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Innovationskraft den 2. Platz im Ranking der „Wertvollsten Marken“ (Markenwert von knapp 3 Milliarden Euro) verteidigen. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir den 2. Platz in diesem renommierten Ranking halten konnten“, betonte Vorstand Johannes Gratzl.

„Denn mit rund 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Aktivitäten in etwa 90 Ländern ist ein starker und einheitlicher Markenauftritt für unseren internationalen Unternehmenserfolg essenziell“, merkte der Mödlinger an. „Unangefochten an der Spitze liegt „Red Bull“, Platz 3 ging an Swarovski.

„www.boerse-express.com“, 13.07.2021

ADMIRAL durchläuft erfolgreich ISO-Audit für Informationssicherheit

Inhalte dieser Überprüfung waren unter anderem Compliance, Sicherheitsmaßnahmen, Zugriffskontrolle, Verschlüsselung, Betriebs- und Netzwerksicherheit sowie das Notfallmanagement

Wiener Neudorf / Gumpoldskirchen (OTS) - Im September 2020 starteten die Vorbereitungen für das

mehrwöchige Audit auf Basis der ISO-Norm 27001. Diese Norm beschreibt in 114 Punkten, welche Anforderungen erfüllt werden müssen, um die rechtlich notwendige Zertifizierung zu erhalten. „Ein gutes Abschneiden bei diesem Audit ist sehr wichtig, da es für unterschiedliche europäische Behörden Grundlage für eine Lizenzerteilung ist. Beispielsweise werden auch die für den Spielerschutz notwendigen Anbindungen an öffentliche Behördenschnittstellen überprüft“, freut sich Monika Racek, Vorstandsvorsitzende ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, über das positive Zertifizierungsergebnis. Denn laut Prüfbericht ist es für die Auditoren auffallend, „mit welcher Selbstverständlichkeit ein bemerkenswert hoher technischer Standard [...] implementiert ist. Das betrifft sowohl die vorhandenen Redundanzen, wie auch die Maßnahmen zum Schutz vor bösartigen Angriffen sowohl aus physischer, als auch aus IT-technischer Sicht“.

„Diese Zertifizierung ist nicht nur für unsere Sportwettenkonzession in Deutschland von großer Bedeutung, sondern auch ein Zeichen dafür, dass wir Datensicherheit und IT-unterstützte Compliance sehr ernst nehmen“, so Paul Kozelsky, Geschäftsführer ADMIRAL Sportwetten GmbH, über die erlangte Zertifizierung.

Über ADMIRAL

ADMIRAL ist die operative Dachmarke der NOVOMATIC AG, einem internationalen Gaming-Technologiekonzern. Als Teil eines weltweit tätigen Konzerns und Marktführers der Gaming Technologie-Branche – der NOVOMATIC AG – kann ADMIRAL auf das seit mehreren Jahrzehnten bestehende Know-how in den Bereichen Sportwetten, Gaming Terminals und Gaming-Technologie eines Global Players zurückgreifen. Darüber hinaus pflegt ADMIRAL seit Jahren ihre österreichischen Wurzeln, die in Gumpoldskirchen liegen.

Die ADMIRAL Sportwetten GmbH bietet mit mehr als 30 verschiedenen Sportarten und mit über 20 Buchmachern ein breites Sportwetten-Angebot und ist Nummer 1 im österreichischen Wettgeschäft. Die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG ist im Rahmen der Landesauspielungen Bewilligungsinhaberin für den Betrieb von 2.244 Glücksspielgeräten an 148 Standorten in fünf Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark).

[www.admiral.at] (<http://www.admiral.at/>); [www.admiral.ag] (<http://www.admiral.ag/>)



„www.boerse-social.com“, 13.07.2021

ADMIRAL durchläuft erfolgreich ISO-Audit für Informationssicherheit

Wiener Neudorf / Gumpoldskirchen (OTS) - Im September 2020 starteten die Vorbereitungen für das mehrwöchige Audit auf Basis der ISO-Norm 27001. Diese Norm beschreibt in 114 Punkten, welche Anforderungen erfüllt werden müssen, um die rechtlich notwendige Zertifizierung zu erhalten. „Ein gutes Abschneiden bei diesem Audit ist sehr wichtig, da es für unterschiedliche europäische Behörden Grundlage für eine Lizenzerteilung ist. Beispielsweise werden auch die für den Spielerschutz notwendigen Anbindungen an öffentliche Behördenschnittstellen überprüft“, freut sich **Monika Racek**, Vorstandsvorsitzende ADMIRAL Casinos & Entertainment AG, über das positive Zertifizierungsergebnis. Denn laut Prüfbericht ist es für die Auditoren auffallend, „mit welcher Selbstverständlichkeit ein bemerkenswert hoher technischer Standard [...] implementiert ist. Das betrifft sowohl die vorhandenen Redundanzen, wie auch die Maßnahmen zum Schutz vor bösartigen Angriffen sowohl aus physischer, als auch aus IT-technischer Sicht“.

„Diese Zertifizierung ist nicht nur für unsere Sportwettenkonzession in Deutschland von großer Bedeutung, sondern auch ein Zeichen dafür, dass wir Datensicherheit und IT-unterstützte Compliance sehr ernst nehmen“, so Paul Kozelsky, Geschäftsführer ADMIRAL Sportwetten GmbH, über die erlangte Zertifizierung.

Über ADMIRAL ADMIRAL ist die operative Dachmarke der NOVOMATIC AG, einem internationalen Gaming-Technologiekonzern. Als Teil eines weltweit tätigen Konzerns und Marktführers der Gaming Technologie-Branche – der NOVOMATIC AG – kann ADMIRAL auf das seit mehreren Jahrzehnten bestehende Know-how in den Bereichen Sportwetten, Gaming Terminals und Gaming-Technologie eines Global Players zurückgreifen. Darüber hinaus pflegt ADMIRAL seit Jahren ihre österreichischen Wurzeln, die in Gumpoldskirchen liegen.

Die ADMIRAL Sportwetten GmbH bietet mit mehr als 30 verschiedenen Sportarten und mit über 20 Buchmachern ein breites Sportwetten-Angebot und ist Nummer 1 im österreichischen Wettgeschäft. Die ADMIRAL Casinos & Entertainment AG ist im Rahmen der Landesauspielungen Bewilligungsinhaberin für den Betrieb von 2.244 Glücksspielgeräten an 148 Standorten in fünf Bundesländern (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark).

[www.admiral.at] (<http://www.admiral.at/>); [www.admiral.ag] (<http://www.admiral.ag/>)

„www.kurier.at“, 13.07.2021

Bundesliga: Die Jagdsaison ist wieder eröffnet

Alle wollen Meister Salzburg endlich ein Bein stellen. Doch alle wissen, dass der Liga-Krösus meistens zu schnell ist.

Die Liga präsentierte sich am Dienstagabend in Wien, mit einem neuen Bewerbungslogo und dem neuem Bewerbungssponsor Admiral. Der Sportwetten-Anbieter ist seit längerem schon im Fußball tätig, nun dribbelt man ganz oben mit in der Bundesliga.

Bei Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer ist die Vorfreude auf die Saison groß, auch wegen der zurück kommenden Fans und der damit verbundenen Emotionen. Trotz steigender Corona-Zahlen gibt er den Optimisten: "Sportlich sind wir sehr gut bisher durch die Corona-Krise gekommen, ich hoffe es bleibt so, wie es jetzt ist."

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es viele Jäger und einen Gejagten, Beute konnte aber nur Red Bull Salzburg machen. Neo-Trainer Matthias Jaissle weiß, was von ihm verlangt wird: "In diesem Amt ist der Druck vorgegeben, wir haben dieselben Ziele. Und ich freue mich darauf." Druck läßt er gerne in der Natur ab. "Sie werden mich auf den Bergen wiederfinden."

Die Rapidler wollen den Salzburgern weiter näher kommen, wie Kapitän Dibon verrät: "Ich habe nicht zum Fußballspielen angefangen, um Zweiter zu werden. Wir wissen, wen es zu schlagen gilt." Trainer Kühbauer nickte: "Wir werden die Jäger bleiben."

➤ Regierung kündigte neues Gesetz im Februar an ➤ Aber ÖVP

Glücksspielreform lässt



Foto: www.picturedesk.com/CAETAN BALLY / Keystone / picturedesk.com

Wie hoch dürfen die Einsätze sein? Darüber sind sich ÖVP und Grüne nicht einig.

und Grüne sind sich in wichtigen Punkten immer noch nicht einig

weiter auf sich warten

Ende Februar kündigte der Ministerrat ein neues Glücksspielgesetz an. Dieses hätte Anfang Juni unter Dach und Fach sein sollen, doch mittlerweile ist fraglich, ob es sich noch vor dem Herbst ausgeht. In wesentlichen Fragen, etwa beim Limit für Einsätze, sind ÖVP und Grüne keinen Schritt weitergekommen.

Die Grünen wollen den Mindesteinsatz beim Automaten kürzen, da befürchten die Betreiber, dass dies das gesamte Geschäftsmodell kaputt macht, heißt es aus dem Finanzministerium. Bei Nina Tomaselli, der Verhandlerin der Öko-Partei, klingt das ganz anders: „Uns geht es um den Spielerschutz.“ Und nicht nur um die Einsätze, sondern auch um die Geschwindigkeit der Spiele. „Der maximale Einsatz am Automaten beträgt derzeit zehn Euro, diesen Betrag kann man jede einzelne Sekunde setzen. Das heißt, der potenzielle Verlust ist wahnsinnig hoch. Das hat mit einem sogenannten kleinen Glücks-

spiel nichts zu tun“, sagt Tomaselli. Die Grünen wollen sowohl die Summe als auch das Tempo senken. Zum Vergleich: In Deutschland liegt der maximale Einsatz pro Spiel bei 20 Cent.

Ein weiterer Streitpunkt ist die Einschränkung der Werbung. Laut Finanzministerin wollen die Grünen etwa die Bandenwerbung von Glücksspielkonzernen in Fußballstadien verbieten. Dagegen protestieren die Vereine, weil zahlreiche Einnahmen wegfallen würden, so das Büro von Minister Blümel. Wenig überraschend hört sich auch das bei den Grünen komplett unterschiedlich an: Glücksspiel solle nicht mehr wie ein

Lifestyle-Produkt beworben werden, so Tomaselli. Tatsächlich ist bereits im – wenig konkreten – Ministerratsvortrag festgehalten, dass die Rahmenbedingungen für Glücksspielwerbung „in Analogie zu den Bestimmungen im Tabakgesetz“ präzisiert werden.

Eine Einigung ist derzeit nicht in Sicht. Fixiert ist jedoch die Schaffung einer unabhängigen, weisungsfreien Glücksspielbehörde.

Doris Vettermann



Uns ist der Schutz der Spieler wichtig. Ein Einsatz von zehn Euro pro Sekunde ist zu viel Geld und auch zu schnell. Das fördert den Spielrausch.

Grüne Verhandlerin
Nina Tomaselli



Foto: picturedesk.com

und Grüne sind sich in wichtigen Punkten immer noch nicht einig

weiter auf sich warten

Ende Februar kündigte der Ministerrat ein neues Glücksspielgesetz an. Dieses hätte Anfang Juni unter Dach und Fach sein sollen, doch mittlerweile ist fraglich, ob es sich noch vor dem Herbst ausgeht. In wesentlichen Fragen, etwa beim Limit für Einsätze, sind ÖVP und Grüne keinen Schritt weitergekommen.

Die Grünen wollen den Mindesteinsatz beim Automatenenspiel kürzen, da befürchten die Betreiber, dass dies das gesamte Geschäftsmodell kaputt macht, heißt es aus dem Finanzministerium. Bei Nina Tomaselli, der Verhandlerin der Öko-Partei, klingt das ganz anders: „Uns geht es um den Spielerschutz.“ Und nicht nur um die Einsätze, sondern auch um die Geschwindigkeit der Spiele. „Der maximale Einsatz am Automaten beträgt derzeit zehn Euro, diesen Betrag kann man jede einzelne Sekunde setzen. Das heißt, der potenzielle Verlust ist wahnsinnig hoch. Das hat mit einem sogenannten kleinen Glücks-

spiel nichts zu tun“, sagt Tomaselli. Die Grünen wollen sowohl die Summe als auch das Tempo senken. Zum Vergleich: In Deutschland liegt der maximale Einsatz pro Spiel bei 20 Cent.

Ein weiterer Streitpunkt ist die Einschränkung der Werbung. Laut Finanzministerin wollen die Grünen etwa die Bandenwerbung von Glücksspielkonzernen in Fußballstadien verbieten. Dagegen protestieren die Vereine, weil zahlreiche Einnahmen wegfallen würden, so das Büro von Minister Blümel. Wenig überraschend hört sich auch das bei den Grünen komplett unterschiedlich an: Glücksspiel solle nicht mehr wie ein

Lifestyle-Produkt beworben werden, so Tomaselli. Tatsächlich ist bereits im – wenig konkreten – Ministerratsvortrag festgehalten, dass die Rahmenbedingungen für Glücksspielwerbung „in Analogie zu den Bestimmungen im Tabakgesetz“ präzisiert werden.

Eine Einigung ist derzeit nicht in Sicht. Fixiert ist jedoch die Schaffung einer unabhängigen, weisungsfreien Glücksspielbehörde.

Doris Vettermann



Uns ist der Schutz der Spieler wichtig. Ein Einsatz von zehn Euro pro Sekunde ist zu viel Geld und auch zu schnell. Das fördert den Spielrausch.

Grüne Verhandlerin
Nina Tomaselli



Foto: picturedesk.com